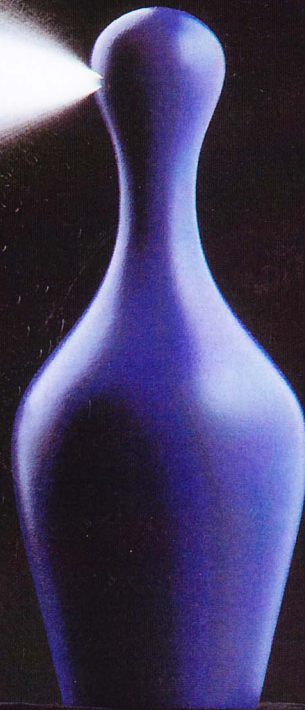


aktuell

Charles O. Job liess sich in Oxford zum Architekten ausbilden, ist heute aber vor allem als erfolgreicher Designer tätig und hat schon zahlreiche Preise gewonnen.

Objekte im Wandel

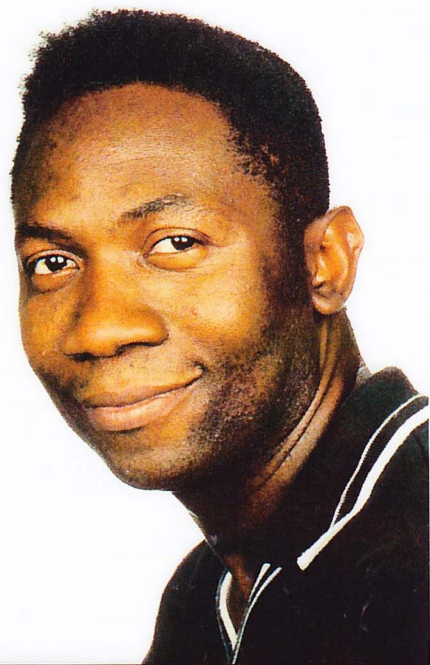
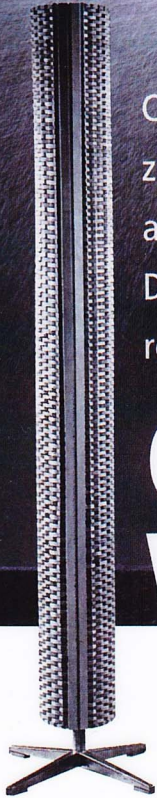


«mask» ist ein CD-Ständer aus Rattan, eine Kombination von High- und Low-Tech. links

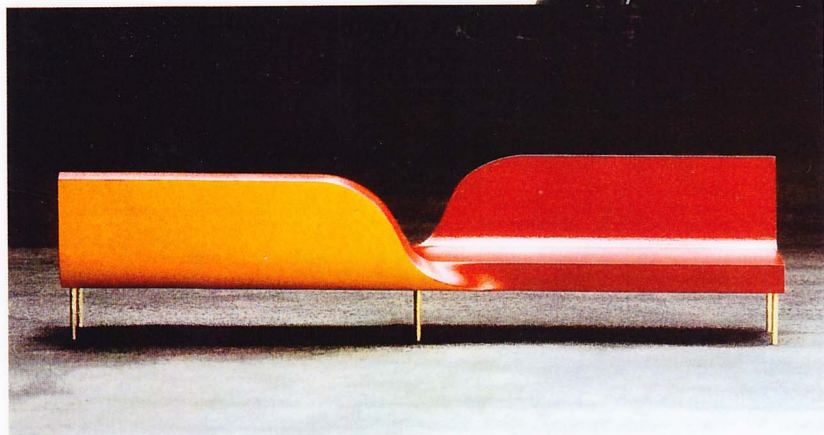
«eikon», der Parfümzerstäuber aus Gummi. rechts

«id», die intelligente Parfümflasche. links

Charles O. Job, erfinderischer Designer und Architekt.



Die Sitzbank «Einheit» ging als Sieger des Designwettbewerbs der Deutschen Bank hervor.



An gesunder Pragmatik scheint es dem humorvollen Designer nicht zu fehlen: «Ich stosse bei italienischen Herstellern auf erfreuliche Resonanz, weil ich beim Entwurf dem Faktor Dekoration einen bedeutenden Stellenwert beimesse.» Das italienische Unternehmen Fasem verpflichtete Job mitsamt seinem Motto: «Die Objekte sollten sich immer den Benützern und deren Stimmungen anpassen, nicht umgekehrt.» Deshalb sind seine Gegenstände auch so wandlungsfähig: Das Flakon beinhaltet nicht nur einen Duftstoff, sondern gleich drei Parfüms – eines für den Morgen, eines für den Mittag und eines für den Abend.

Betreffend der Materialien bewegt sich Job von High- bis Low-Tech: Glänzende metallene und matte natürliche Substanzen ergänzen sich, vereint in einem Produkt, oder stehen nebeneinander auf einem vielseitigen Produktemenu. □ sc

Charles O. Job, Ottikerstrasse 53
CH-8006 Zürich, Tel. 0041 1 361 14 20